

Anmeldung zum 110. Aachener Hospizgespräch:

Gesundheitliche Versorgungsplanung
mit Aachener System:
Sorgekultur aufbauen – stärken – leben

Bitte ausgefüllt zurückfaxen oder per Post an:

Bildungswerk Aachen
Servicestelle Hospiz für die StädteRegion Aachen
Adalbertsteinweg 257
52066 Aachen
Fax: 0241 502819

Ja, ich nehme am „110. Aachener Hospizgespräch“ teil.

(Bitte unbedingt in Druckbuchstaben ausfüllen)

Name/Vorname

Position/Abteilung

Verein/Institut

Straße/Postfach

PLZ/Ort

Telefon/Fax

E-Mail

Datum/Unterschrift

Ja, ich bin einverstanden, dass die Servicestelle Hospiz mir zukünftig interessante Veranstaltungsangebote per E-Mail zusendet.

Termin: 28.11.2019, 09.30-16.30 Uhr

Veranstaltungsort:

Nell-Breuning-Haus, Wiesenstraße 17, 52134 Herzogenrath

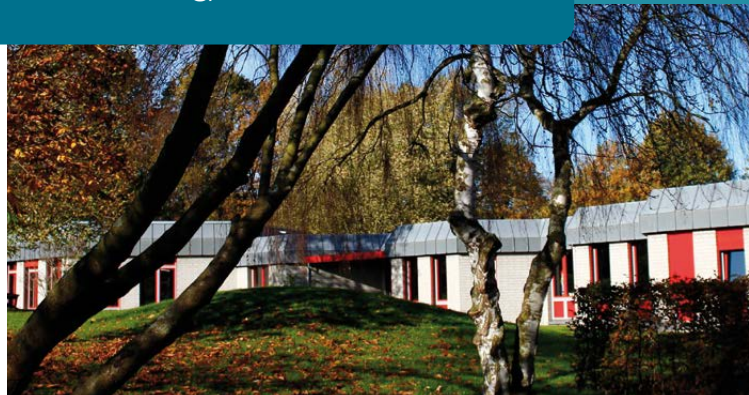
Teilnahmegebühr: 20 €, Studierende, ehrenamtlich Mitarbeitende und Mitglieder der Aachener Hospizgespräche: 10 €

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine entsprechende Rechnung. Bei Stornierung oder Nichterscheinen bitten wir um Ihr Verständnis, dass wir die geringe Teilnahmegebühr einbehalten. Hinweise zum Datenschutz finden Sie in unseren AGB unter www.bildungswerkaachen.de

Bitte rasch anmelden! Die Teilnehmerzahl ist begrenzt;
Anmeldungen werden nach Reihenfolge der Eingänge berücksichtigt!

Veranstaltungsort:

Donnerstag, 28. November 2019



Nell-Breuning-Haus

Wiesenstraße 17
52134 Herzogenrath

Veranstalter:



**BILDUNGSWERK
AACHEN**

Servicestelle Hospiz

Bildungswerk Aachen

Servicestelle Hospiz für die StädteRegion Aachen

Adalbertsteinweg 257
52066 Aachen
Tel: 0241 5153490
info@servicestellehospizarbeit.de
www.aachenerhospizgespraeche.de
www.bildungswerkaachen.de
www.servicestellehospizarbeit.de

110. Aachener Hospizgespräch

**Gesundheitliche Versorgungsplanung mit Aachener System:
Sorgekultur aufbauen – stärken – leben**

Donnerstag, 28.11.2019; 09.30-16.30 Uhr
Nell-Breuning-Haus
Wiesenstraße 17, 52134 Herzogenrath



**BILDUNGSWERK
AACHEN**
Servicestelle Hospiz

Einladung zum 110. Aachener Hospizgespräch · 28.11.2019

Gesundheitliche Versorgungsplanung mit Aachener System: Sorgeskultur aufbauen – stärken – leben

Aachen, im August 2019

Liebe Interessierte am Thema der gesundheitlichen Versorgungsplanung (GVP),

der Gesetzgeber hat mit dem § 132g SGB V die Finanzierung der freiwilligen Beratung der Bewohner in vollstationären Pflegeeinrichtungen und der Eingliederungshilfe zur gesundheitlichen Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase ermöglicht. Der GKV-Spitzenverband und die Vereinigungen der Träger der Einrichtungen haben sich auf Bundesebene auf eine Vereinbarung zur Umsetzung und Finanzierung geeinigt.

Bereits im Vorfeld (der Vereinbarung) gab es in der Fachöffentlichkeit Statements zu dem Beratungsangebot, die unter anderem kritisch anmerkten, dass nun auch noch das Sterben geplant werden muss. Es wurde angemerkt, wie schwierig eine vorausschauende Planung bei den Unwägbarkeiten der letzten Lebensphase sein kann und welchen Stellenwert seelsorgerische, spirituelle, soziale neben medizinischen und pflegerischen Dimensionen in der Beratung für die letzte Lebensphase haben sollen. Vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Perspektiven in der Fachöffentlichkeit hat sich eine Vielfalt konzeptioneller Beratungsangebote in den Einrichtungen entwickelt und ebenso unterschiedliche Weiterbildungskonzepte für die Beratung.

Nun liegen die ersten Erfahrungen vor und mit dem 110. Aachener Hospizgespräch kommen Vertreter aus den Einrichtungen zu Wort, die das Konzept bereits umsetzen, sowie Bewohner, Vertreter aus Politik als auch die Verhandlungspartner der Vereinbarung und neu qualifizierte Beraterinnen und Berater im Bereich der GVP.

In dieser Fachtagung wird u. a. die Weiterbildung zur Qualifizierung der Gesundheitlichen Versorgungsplanung mit Aachener System vorgestellt. Experten/innen aus den Bereichen systemische Beratung, Medizinethik und Palliativmedizin, regionale Palliativ- und Hospiznetzwerkarbeit sowie Organisationsentwicklung haben dieses multidisziplinäre und für die Praxis passgenaue Curriculum entwickelt und vielfach überregional durchgeführt.

Wir freuen uns sehr über Ihr Interesse!

Mit herzlichen Grüßen

V. Schönhofer-Nellessen

Veronika Schönhofer-Nellessen

Servicestelle Hospiz für die StädteRegion Aachen,
Geschäftsführerin des Vereins Palliatives Netzwerk für die Region Aachen e. V.

Programmübersicht:

09:30	Anmeldung und Stehkafee
10:00	Begrüßung, Vorstellen der Veranstalter/innen und des Tagesablaufs Moderation: Veronika Schönhofer-Nellessen Servicestelle Hospiz, Aachen
10:10	Grußwort Dr. Tim Grüttemeier Städteregionsrat
10:25	Szenisches Spiel Absolventen des Qualifikationskurses, Palliatives Netzwerk der Altenhilfe Duisburg
10:40	Einführung in die Gesundheitliche Versorgungsplanung (GVP) mit dem Aachener System <ul style="list-style-type: none">• Jürgen Spicher Fachreferent für Altenhilfe des Caritasverbandes für das Bistum Aachen e. V.• Susanne Kiepke-Ziemes Lehrende für systemische Beratung, Therapie und Supervision (DGSF) - Projekt: „Würdige Sterbebegleitung“, Caritasverband für die Region Viersen e. V.
11:00	Pause
11:15	Vortrag „Individualisierte Sorgeskultur angesichts der Unwägbarkeiten am Ende des Lebens“ Prof. Dr. Reimer Gronemeyer Justus-Liebig-Universität, Gießen
12:00	Podiumsrunde: „Gegenwart und Zukunft der GVP“ <ul style="list-style-type: none">• Prof. Dr. Reimer Gronemeyer Justus-Liebig-Universität, Gießen• Marcus Schneider GKV Spitzenverband – Abteilung Gesundheit, Berlin• Claudia Moll MdB Bundestagsausschuss für Gesundheit, Sprecherin des interfraktionellen Gesprächskreises Hospiz, Alsdorf (angefragt)• Bernd Claßen AOK Rheinland/Hamburg• Clemens Johannigmann Referent für wirtschaftliche Einrichtungsberatung des Caritasverbandes für das Erzbistum Paderborn e. V.• Univ.-Prof. Dr. med. Roman Rolke Direktor der Klinik für Palliativmedizin, stellv. Vorsitzender Klinisches Ethikkomitee, Uniklinik RWTH Aachen

12:45 **Mittagspause**

13:45 **WORKSHOPS**

1:

**„Ethisch denken, ja!, Ethisch handeln, ...?“
Aspekte für die GVP in der Praxis**

Univ.-Prof. Dr. med. Roman Rolke

Direktor der Klinik für Palliativmedizin, stellv. Vorsitzender Klinisches Ethikkomitee, Uniklinik RWTH Aachen

2:

**Systemischer Ansatz „Was ist das und warum?“ –
Grundlage der Weiterbildung zur Berater/in**

Susanne Kiepke-Ziemes

Lehrende für systemische Beratung, Therapie und Supervision (DGSF) - Projekt: „Würdige Sterbebegleitung“, Caritasverband für die Region Viersen e. V.

3:

**„Mach mal!“ – Rolle der Berater/innen und
organisatorische Bedingungen für die GVP**

Jürgen Spicher

Fachreferent für Altenhilfe des Caritasverbandes für das Bistum Aachen e. V.

4:

**„Traumpaar oder Zweckehe“ – GVP und Hospiz- und
Palliativkultur in Einrichtungen der Eingliederungs-
und Altenhilfe**

Veronika Schönhofer-Nellessen

Servicestelle Hospiz, Aachen

15:45

**Umsetzung in die Praxis und erste Erfahrung mit GVP
in Einrichtungen der Alten- und Eingliederungshilfe**

Podiumsrunde:

Perspektive Berater: **Wilhelm Oesterschmidt**

Evangelische Altenhilfe Duisburg GmbH/Palliatives Netzwerk der Altenhilfe Duisburg

Perspektive Beraterin: **Maria Hanisch**

Caritasverband für die Stadt Köln e. V.

Perspektive Träger einer Einrichtung:

• **Petra Sieben**

Sozial-Holding der Stadt Mönchengladbach GmbH

• **Therese Mauer**

Einrichtungsleitung, Haus Cadenbach GmbH, Aachen

• **Jürgen Spicher**

Caritasverband für das Bistum Aachen e. V.

Perspektive Patientenvertreter,

Seniorenvertretung oder Heimbewohner:

Bewohnerin Haus Cadenbach GmbH, Aachen (angefragt)

16:30

Verabschiedung